

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
16 (1902)**

223 (24.9.1902)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-311109](#)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des arbeitenden Volkes. Soß des Münchener Sonntagsblatts „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis: 10 Pf. monatlich. Bringerlager 70 Pf., die Selbstabholung 60 Pf.; doch die Post bezogenen Postleistungstafeln Nr. 6666, vierjährlich 2,25 Pf., für 2 Monate 1,50 Pf., monatlich 75 Pf. mit Beistellung.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82.
Telephon-Nr. 58.

Abfertige werden die funktionsfähige Corpsteile oder deren Mann 10 Pf. berechnet; bei Weiterbefragungen entsprechen sie Rabatt. — Abfertige ab 10 Uhr Vormittags in der Redaktion oder in Buddenberg's Buchhandlung (Sole-Zeitung und Wirtschaftsblätter) aufzugeben sein. Frühere Abfertige werden früher erbeten.

Nr. 223.

Bant, Mittwoch den 24. September 1902.

Politische Kündigung.

Deutsches Reich.

Der Wiederbeginn der Zollkommissionssitzung. Die zweite Sitzung des Zollkommissons in der Zollkommission hat bereits in der ersten Sitzung noch den Beginn begonnen. Selbst die Regierung hatte nur mit einer rein geschäftsordnungsmäßigen Debatte über die Verhandlung der Vorlage in zweiter Besitz gerechnet. Aber einzelne Zollparteien und auch die Regierung hatten ihre Bedenken gegen die Vorlage der Zollkommission aufgegeben wohl in Absicht auf die Thatfrage, daß es ja der Opposition undenkbar bleibt, gegen ein summarisches Verfahren ihrerzeit jedesfalls Maßnahmen treffen zu können. Und so kam es denn, daß schon in der ersten Sitzung die Betreideßöle bzw. die Böle auf viele landwirtschaftliche Produkte einer Generalabstimmung unterzogen wurden, die Abg. Stadttagen mit einer dreiständigen Abstimmung einsetzte. Während dieser Abstimmung schied die Böllner einer stürmenden Unruhe, die den Vorhängen hinderte, Stadttagen zu können. Als er deshalb den Redner unterbrach, kam es infolge des Widerstandes zu einem heftigen Auseinanderstoßen zwischen Stadttagen und dem Vorstande, der sich durch einen Abstimmungsruf gegen Stadttagen ausreichende Bemerkungen zu wenden suchte. Die bereits eingangs erwähnte Subkommission zeigte, daß die Mehrheit gewillt ist, nur über die Positionen, bei denen Differenzen vorliegen, zu beraten, um zu einer Vereinbarung mit der Regierung zu gelangen. Daraus ändert nichts die lächerliche Biedereinbringung des Antrages des Bundes der Landwirte durch den Abg. v. Wangenheim, die nur dazu dienen sollen, die bürgerlichen Kreise im Sinne des Bundes zu halten. Die Opposition sieht nicht diese agrarischen Überzeugungen, sondern den Regierungsentwurf als das Grundsätzliche und richtet ihre Aufgabe an seine Befürchtung. Davor wird sie durch die tollen Forderungen des Bündlers nicht abschrecken. Zu bemerken ist noch, daß, als der Abgeordnete Stadttagen bei steigender Unruhe meinte, die Ruhesünder wollten die vorgetragenen Gründe nicht hören, Abg. Passche den Böllner aufrief: „Wir wollen Sie auch nicht hören!“ Beißfuß und schwierig hörte der Bündler v. Wangenheim die härtesten Angriffe des Staatssekretärs Grafen Pobedonostsew an, der sehr zornig auftrat; wahrscheinlich ist er des Rückzuges der Kommissionsschleife auf die Regierungsvorlage fahrt.

Die konervative Reichstagsfraktion wirft der Regierung den Handelshut hin! Die Blätter dieser Richtung bringen folgende autoritäre Mitteilung:

Joseph Coney.

Roman von John Raw.

(1. Auflage.) — Rechte verboten.

VIII.

Die Zeit schritt vor. Die Jubiläumsfeierlichkeiten hatten ihren Höhepunkt erreicht. Zum Osten von London gab es Jubiläumseringe, Jubiläums- und Jubiläumszuckernüsse. Auch dort veranstaltete man allseitige Feste und Vergnügungen zu Ehren ihrer allergünstigsten Majestät, wie man in Whitechapel die „Alte Dame“ nennt.

„Auch wir müssen das Jubiläum feiern“, sagte eines Sonntags Vormittags Mr. Meek, als er an der Kanzel stand. „Wir wollen einen Auszug nach Kirche machen, wir, das heißt Diejenigen von uns, die dafür fünf Schillinge ausgeben können.“

So kam es, daß sich am nächsten Sonnabend Nachmittag gegen fünfzig Methodisten auf dem Bahnhofsvorplatz an der Londoner Brücke versammelten, wo Mr. Meek und Mr. Styr bereit warteten, um sie zu begrüßen.

„Zu mir alle Kinderherzen“, rief Mr. Meek in vergnügter Stimmung, „denn ich bin Familienvater. Nur immer bereit, immer herein. Mütter mit ihren Babys zu mir, die jungen Damen zu Mr. Styr, die jungen Leute, wo sie Platz finden.“ Mr. Meek war zum zweiten Male verheirathet.

„Hatte nicht die große Sorge auf mir liegen“, pflegte er zu sagen, indem er auf das Bild seiner ersten Frau zeigte, „damals konnte ich auch

Berlin, 20. Sept. In der heute abgehaltenen, nahezu vollständig besuchten Sitzung der konserватiven Fraktion gegen die Befreiungsbefreiung dagegen. Die konserватive Partei steht noch wie vor seit auf dem Boden des austreitenden Schülers des gesamten nationalen Arbeit.

Daher ist:

1) Die Zolltarifvorlage der verbündeten Regierungen nicht annehmbar.

2) Auch die Befreiung der ersten Besitzung der Kommission berücksichtigt die berechtigten Befreiungen der Landwirtschaft nicht genügend. An der Bindung der Getreide- und Fleischöl ist unbedingt festzuhalten.

3) Falls die Forderungen der Landwirtschaft nicht eine wesentlich weitergehende Berücksichtigung finden, in eine normale Herabsetzung der Industrieabgaben notwendig.

Alois die Regierung hat erklärt: weiter zu gehen ist unmöglich, die Konferenz, d. h. die Tarifkunze der Agrararbeiter, einzuladen; dann ist der Tarifkunze unannehmbar. Das ist das Ergebnis der langen Kommissionssitzungen, des Befreiens in den Ferien, der Berücksichtigung durch den Wahlen. Wirkt nun die Regierung den Verhandlungsraum über den Stich der Konservativen machen? Das ist doch nach ihren häufigen und festen Erklärungen unverkennbar. Dann ist es doch gewiss ratsam, die Wettbewerbsförderung abzubrechen.

Kaufmann hat verzichtet. Die Berliner „Volkszeitung“ schreibt: Magistrat ist offiziell wiederholt. Der Stadttagen Gustav Kaufmann hat dem Stadtordnungsamt Vorleser Dr. Langerhans durch Schreiben vom 20. September die Erklärung zu kommen lassen, daß er auf die Rechte aus der Wahl zum zweiten Bürgermeister von Berlin verzichtete, indem er gleichzeitig für das ihm wiederholt benannte Vorleser seinen herzlichen Dank ausspricht. — Wie wir hören, fordert hierzulande das genannte Blatt, ist der Gemeindesatzstand des Stadtbüro Kaufmann durchaus nicht befriedigend; die Errungenheiten, die Herr Kaufmann an seinen Anfang in Friedhofskräfte geknüpft hatte, haben sich leider nicht erhöht.

Ein erster „deutscher Banierung“ liegt in Frankfurt a. M. Es besteht noch dem Blüter auf dem Diensttage in Abteilungen. Die erste Abteilung besteht über das Börsengefäß und noch einstinstig drei Erklärungen an. Die erste verleiht geht dahin, daß das Börsengefäß die wirtschaftlichen Zwecke, denen es dienen sollte, in seiner Weise erreicht, dagegen schädliche Wirkungen aller Art im Gefolge gehabt habe. Die zweite Erklärung verlangt die Abhöhung des Börsenregister, Aufhebung des Verbots des Vermögens in Anteilen von Bergwerks- und Fabrikunternehmungen, sowie Getreide- und Fleischfabrikaten, Streichung oder Reduzierung

des § 764 des B. G. B., betreffend den Dienst, einwand. Falls diese Wünsche unverhältnismäßig sind, werden dringend Weisungen verlangt: Der Kreis der Personen, die sich durch den Dienstunterhaltung rechtsgültig verpflichten können, muß erweitert werden. Als Terminabfälle im Sinne des Börsengesetzes sollen lediglich diejenigen Geschäftsläden gelten, auf die die Definition des § 45 antrifft. Die wirtschaftliche Wirklichkeit der abgeschlossenen Geschäfte soll durch das Verbot des Dienstunterhaltes nicht berührt werden. Weisungen in Bezug auf zwischenzeitliche Geschäfte sind ausgeschlossen werden. Ferner erläuterte der Bantstator, daß keine Dienstgeschäfte im Sinne des § 764 an den deutschen Bürgern nicht vorkommen, ebenso wenig Abhölfäden ohne wirtschaftlich ausgebildetes Dienstpersonal. In der dritten Abteilung hielten Vorleser Dr. Langerhans und Direktor Steinberg Bonn Vorleser über die wirtschaftliche Instanz in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte. Eine solche Verhinderung von Arbeitersicherung durfte man, nach den sozialreformistischen Großplänen der sozialistischen Instanzen in den letzten Jahren, gar nicht erwarten. In der That ist an der ganzen Nachricht nur so viel wahr, daß verschiedene Arbeitnehmer sich um einen Sommerurlaub bei Weiterzahlung des Durchschnittsverdienstes gewährt werden sollte.

abgeführten erklärt haben. Die Sache sond nicht ihre Erledigung, sondern wurde zur Bezugnahme anderweitiger Termin auf den 15. Oktober d. J. angezeigt. — Der Majchinst D. vom Fabrikanten Damptor „Schwarzen“ hat seine Siedlung am 1. September zum 1. Oktober d. J. gekündigt, am 15. d. R. ist dieselbe nach schärfer Behauptung ohne gesetzlichen Grund entlassen und fordert als Entschädigung seines Gehalts für einen halben Monat, außerdem fordert er für 52 Sonntage in den Wintermonaten, an denen er nach seiner Ansicht geschäftlich nicht beschäftigt war, eine Entschädigung von 241,50 M., ferner verlangt er die ihm durch den vom Majchinst verlangten Umgang von Bant nach hier entstandenen Kosten mit 137,50 M. erstattet. Die vorsichtige Entlastung des Klägers soll erfolgt sein, weil er die ihm während des Zählers vom Kapitän durch das Sprachrohr erzielten Beziehe vielleicht nicht wiederholen will. — Härte behauptet, die Beziehe seien vielfach nicht zu verlieren. Dieser soll auf dem Dampfer Benteuerinahme erfolgen. Über die weiteren Ansprüche bleibt Entscheidung vorbehalten. — Der Rechner A. wurde mit seiner Entschädigungsansprache gegen den Restaurateur D. abgewiesen, da nach Auskunft eines Zeugen das Gericht annahm, daß ein Berichtig nicht zu Stande gekommen sei. — Der Haushälter V. verlangt vom Restaurateur ein Arbeitszeugnis, wird aber, da er im Termin nicht anwesend, mit seiner Klage abgewiesen. — Bildhauer S. klage gegen den Stadtkonsulenten B., weil letzter ohne Rücksicht und ohne Grund die Arbeit verlassen hat. S. verlangt, daß der Verlagter noch 14 Tage bei ihm arbeitet. Der Verlagter, welcher im Termin nicht erschienen war, wurde hierzu verurtheilt. — Der Handlanger Sp. klage gegen den Maurer St. wegen einer Lohnforderung von 15,45 M. — Die Parteien einigten sich auf 13,63 M. — Der Haushälter J. klage gegen den Haushälter C. wegen einer Lohnforderung von 18 M., weil Verlagter ihn ohne Rücksicht und ohne Grund entlassen habe. Verlagter behauptet, daß berechtigt gewesen zu sein, weil Kläger Morgens um 6 Uhr betrunken zur Arbeit gekommen sei. Der Weisung, Nachmittags wieder zur Arbeit zu kommen, sei Kläger nicht nachgekommen. Über diese Behauptung des Verlagters sollen Zeugen vernommen werden. — Die Bäderseleher C. und E. klagen gegen den Bädermeister D. wegen 8 und 3 M. bzw. 4,36 M. rückständigen Lohns. Der Verlagter hat diese Forderungen als Erfolg für den ihm durch die Kläger verursachten Sachschaden entlastenden Schaden eingehalten. Verlagter wurde dadurch belohnt, daß eine derartige Aufrechnung nicht zulässig sei und zahlte er den Klägern mit deren Einverständnis 6,90 bzw. 3,45 M. Verlagter behauptet sich vor, ein befürderndes Verfahren wegen seines Schadensfalls gegen die Kläger geltend zu machen.

Eine Sitzung der Schlachthauskommissionen der drei beteiligten Gemeinden findet am Freitag im Rathaus hierzulst statt.

Die Firma Ph. Holmann & So. führt zur Zeit hier die Dachbauten aus. Sie hat hierbei auch eine Reparaturwerkstatt errichtet, welche ein Werkmeister Ramens Sitzenthof vorsteht. Über letzteren werden nun liebhaberische Klagen über die Behandlung von Arbeitern in dieser Werkstatt, insbesondere von Drehern, Schmieden und Schlossern überbracht. D. werden dieselben angeblich bei den geringfügigen Anlässen mit Worten schmälen, die in keinem Komplimentbuch zu finden sind. Die Arbeitsweise ist dabei eine höchst intensive. Der Herr Werkmeister sollte sich doch vor Augen führen, daß er sich in einem kultivierten Lande und nicht etwa beim Bau eines Kanals im hinteren Russland befindet, wo er vielleicht keine Rechtsauffüllde gekannt haben mag. Der Wechsel der Arbeit ist hier infolge der Behandlung natürlich kein kleiner.

Wiederum ein Schadensfall brach in vergangener Nacht hier aus; diesmal im Keller des Schloss erneuerter Böhmann in der Roentstraße. Die herbeigeführte Feuerwehr löschte daselbst ab. Als eine erste nötige Aufräumung wurde wieder das Sturmbläser empfohlen. Wenn das Feuer danach ist, läßt man das Anschlagen der Glocken von den Thüren gelten, nicht aber bei jedem kleinen Röckelchen. Es wäre an der Zeit, hierin eine Ränderung einzutragen zu lassen. Röante die Feuerwehr hier nicht Remedien schaffen durch, daß bei geringfügigen Bränden nur ein Theil der Feuerwehr alarmiert wird?

Bu vermieten
auf sofort oder später in meinem an der Nordstraße 16 in Bant sehr freundlich belegten Hause an kleine Familien eine vierstöckige Oberwohnung zu 22 M. 50 Pf., eine dreistöckige Oberwohnung mit großem Balkon zu 20 M. und eine dreistöckige Unterwohnung zu 17 M. 50 Pf. pro Monat.
Bantdator G. Schwitters,
Bant, Nordstr. 16.

Bu vermieten
zum 1. Oktober eine dreistöckige Oberwohnung mit abgesch. Korridor. Ed. Janssen, Grenzstr. 26.

Beinahe überlaufen wurde gestern Abend an der Ecke der Oststraße und Göderkenstraße eine Frau mit ihrem Kind in einem Jagdwagen, welcher im Trapp um die Ecke bog. Das Gefährt machte einen gleichzeitigen in die Ostfriesenstraße fahrenden Radfahrer Platz und fuhr plötzlich auf die Frau, welche eben das Trottolir verlassen hatte und über die Straße schreiten wollte, zu, welche mit einem Schrei zur Seite sprang und auf dem Trottolir zu Fall kam. Die Radfahrer des Wagens gingen auf dem Trottolir, hat an den Füßen der Frau und dem jährlingischen Mädchen vorbei. Von wenige Minuten gewußt, daß der Lenker des Jagdwagens, ohne sich um die auf dem Trottolir liegende Frau und das Kind zu kümmern, im Galopp weiter fuhr. Es ist zur Anzeige gebracht.

Bard. 23. September.

Über unseren Wahlprotest ist ein Theil unserer Gegner in Aufregung geraten; man ist der Ansicht, wir sollten fünf Jahre sein lassen, damit sie nicht noch einmal in ihrer Art aufwenden würden. Wenn ein Wahlprotest gerechtfertigt ist, so ist es der unfeige. Gesetzbestimmungen müssen von dem Bürger bestellt werden, aber auch der Beamte darf dieselben nicht umgehen. Der Wahlvorsteher hält hier die Wahl nicht nur von der Verbreitung von Blättern abgesieht, sondern es war auch die Urne verärgert plaziert, daß dem Wahlvorsteher die Kontrolle fehlte, ob der Wähler einen oder mehreren Stellten in die Urne war. Wenn in dieser Beziehung keine Unregelmäßigkeiten vorgekommen sind, so ist es kein Verdienst des Wahlvorstehers. Merkwürdigsterweise ereignen sich über unseren Protest hauptsächlich solche Personen, die der Wahlurne ferngeblieben sind.

Einige kleinen Zigarren wurden am Montag von spielenden Kindern hinter der Schloßstraße gefunden. Da eine Kiste erbrochen war, nimmt man an, der Dieb habe sich in der Sorte vergessen und hätte ihm diese Sorte nicht zugesetzt.

Oldenburg. 23. September.

Projekt Galbersa. Vor dem Schwurgericht hat am Montag die Verhandlung gegen den Autokontrakt Galbersa begonnen, welcher als franker und gebrochener Name auf der Anklagebank steht. Seit 22. Dezember 1899 bis März 1900 und vom 1. Februar 1900 bis jetzt befindet sich C. in Untersuchungshaft. Die Anklage lautet auf Unterschlagung in Verbindung mit Betrug. Galbersa betreibt, sich irgend einer in der Anklage erwähnten freibaren Handlung schuldig gemacht zu haben. Er sei zwischen 12—13.000 M. Einkommen eingeschlagen gewesen; der Zusammenbruch der Telgowschen Werke, woran er mit ca. 300.000 M. beteiligt gewesen sei, Schuld an seinem Ruin. Dass das Werk Telge so schwach zusammengebrochen sei, ist der Schuld des Ingenieurs Bergen zugutezuhalten. Die Gelde, die C. unterstülpten haben soll, sind bei ihm eingegangen. Eine hohe Abfahrt habe er nicht gehabt. — Die Verhandlung dauert fort.

Der bei der Lokomotivexplosion auf der Peiner Straße verunglückte Peter Lehmann ist seinen Verletzungen erlegen. Er war verheirathet und hinterließ eine Witwe und ein kleines Kind.

Sin Honigmarkt findet wieder am Mittwoch den 1. Oktober im Saale der „Markthalle“ statt. Derselbe soll nur von Mitgliedern des Immervereins mit selbstgewonnenem Honig bedient werden, so daß sich gute Gelegenheit zum Einkauf reinen Bienehonigs bietet.

Delmenhorst. 23. September.

Die Wahlmännerwahlen zum Landtag sind nunmehr vorüber. Die Sozialdemokratie, die in Delmenhorst, Sandefjord, Hasbergen, Altenwerder, Wardsleben und Bardewitz eigene Listen aufgestellt hatte, hat glänzende Resultate erzielt. Waren nicht einige unglaubliche Zusätze vorhanden gewesen in Altenwerder und Hasbergen, dann hätte sie von vorneherein die Majorität — 60 Wahlmänner von 102 — gehabt und die Errichtung eines fünf sozialdemokratischen Abgeordneten in den Landtag vom Wahlkreis Delmenhorst Wardsleben wäre unbedingt sicher gewesen. Trotz allem wird die Sozialdemokratie bei der Wahl der Abgeordneten ein sehr gewichtiges Wörtchen mit ihren 48 Wahlmännern mischen können. Die Beteiligung an der Wahl war überall dort, wo man die sozialdemokratische Liste vermutete, eine ganz enorme. Vor allem haben die sozialdemokratischen Stimmen sowohl hier als auf dem Lande ganz kolossal zugenommen, was allein schon ein höchst erfreuliches Zeichen für die Ent-

wicklung des Sozialismus auf dem Lande bedeutet. Die erste Wahl stand am Donnerstag in Altenwerder statt. Hierzu erschien unterwegs hier untere Liste der bürgerlichen mit 41 gegen 45 Stimmen. Nachträglich erfahren wir, daß 50 Wähler, die nur für unsere Liste gekommen waren, einige Minuten zu spät erschienen, weil ihnen das Häubchen zu früh wegfiel und sie auf das nächste warten mußten. Selbstredend werden wir die Ursachen der Unmöglichkeit an der Wahl genau untersuchen und unter Umständen vor einem Protest nicht zurücktreten. Immerhin haben hier die sozialdemokratischen Stimmen gegen die Wahl von 1899 um rund 20 Stimmen zu-, die gegenüber 9 abgenommen. In Hasbergen wurde die gegnerische Liste mit einer Stimme Recht — 25 gegen 24 sozialdemokratische — gewählt. Auch hier wollte der Wahlvater, ob ein großer Theil Wähler einfach kurz nach Beendigung der Wahl in der Annahme, der Termin sei länger ausgedehnt; außerdem standen zwei Wahlmänner von uns nicht in der Liste, konnten also ihr Wahlrecht nicht ausüben. Gegen die Wahl von 1899 liegen unsere Stimmen hier von 4 auf 24, während die Gegner eine Stimme weniger als 1899 abgaben. In Sandefjord waren drei Listen im Umlauf; eine agrarische, eine „Liberale“ und die sozialdemokratische. Unsere Liste trug trotz aller gegnerischer Anstrengungen den Sieg davon und stellt damit den Arbeitern von Sandefjord und Umgegend das glänzendste Zeugnis aus. Gegen die Wahl von 1899 ausfiel nicht, sondern hielten Blätter in Bremen die Arbeit ein, um ihr Wahlrecht auszuführen. Ihr Opfergeist hat glänzende Früchte für die Arbeiterbewegung getragen und berechtigt zu den besten Hoffnungen. Wardsleben 1899 umgestimmt nur 100 Stimmen, darunter 15 sozialdemokratische, abgegeben wurden, betrug die Zahl bis dato 365. 11 Wahlmänner des sozialdemokratischen Listen erhielten 154, einer 155 und zwei 242 Stimmen; durch das Los schieden leider zwei aus, wofür zwei gegnerische Kandidaten, die auf zwei Listen standen, mit 209 Stimmen traten. Die sozialdemokratische Stimmen sind also hier um das zehnfünfzigste gestiegen. In Wardsleben mit zwei Wahlmännern und Bardewitz mit einem Wahlmann errangen unsere Genossen glänzende Siege und Vermehrung der Stimmen; sie werden daher unbedingt Anerkennung. Mit Spannung sah man den Wahlgang in Delmenhorst entgegen. Von nocheinmal war auf beiden Seiten die Gewissheit, daß der Kampf diesmal besonders hart und schwer werden würde. Und das traf zu! Die bürgerliche Presse hoffte ja, daß es zum Überstich vor der sozialdemokratischen Sozialschule gründlich zu machen verlief. Trotz allem hat die Sozialdemokratie mit knapper Majorität das Schlagfeld behauptet: Mit 485 gewählten Stimmen gingen sie gegen 480 reinen und 17 anderen, zusammen 480 gegnerische Stimmen als Sieger aus der heissen Schlacht hervor. Und die hiesige Arbeiterschaft darf stolz auf diesen Sieg sein; denn sie hat darüber, daß sie zu kämpfen verlief. Gute Brüder erholt bei Verleihung des letzten Stimmzettels durch den von Wählern direkt belegten Sudermannsaal, das anbielt, trocken dem der Wahlleiter, Bürgermeister Koch, nach der Sondernummer rief, um den Siegesstrahl zu unterstreichen. Diese Ressortwahl war zweifellos nicht müllerhaft ohnedies. So haben wir denn gegagt. Aber auch die Gegner haben sich tapfer gefangen, das muß man ihnen nachhollen lassen, daß ihre gesammelten Reihen fast so heranziehen. Die Beteiligung betrug von 1450 Wählern 967 (2 ungültige Stimmen) gleich 67 Prozent, 1899 wurden insgesamt 443, darunter 183 sozialdemokratische Stimmen abgegeben von 1439 eingetragenen Bürgern, gleich 33½ Prozent. Die sozialdemokratischen Stimmen haben sich also übertraffen! Die Zahl der Wahlmänner derburg ist für Delmenhorst 33, mitteilt stellt die Sozialdemokratie von 102 Wahlmännern dar, die fünf Abgeordneten zu wählen haben, 48 Sie kann mit dem Erfolge nach jeder Richtung hin wohl zufrieden sein.

Bremen. 23. September.
Krematorium-Wettbewerb. Auf das Kreisbaudirektor des hiesigen Vereins für Feuerbestattung deute die Einrichtung von Grabstätten für das im nächsten Jahr auf dem Ahnenberg Friedhof zu errichtende Krematorium sind 73 Einheiten eingerichtet. Das Preisgericht wird nun in diesem Monat seine Entscheidung treffen und die drei besten Plätze mit 1000, 500 und 300 M. preis-

ten. Gümliche Entwürfe lassen sich dann Anfang Oktober in der Ausstellung öffentlich ausgestellt werden.

Aus den Vereinen.

Vereinskalender.

Bant-Wilhelmschule.

„Freunde der Herren“ Bantw. 24. Sept. Wands-

8½ Uhr: Versammlung in der Schule.

Vermischtes.

Früher Schuhall wird aus Bajala (Rostock) gemeldet. Er ist dort eingetroffen. Das Getreide in den Läppenmarkt ist überall erhöht, und es herrscht große Besorgniß, daß eine Hungersnot eintreten könnte.

Schiffswert niedergebrannt. Am Sonnabend Abend gegen 8 Uhr brannte in Swinemünde die auf der Grünen Fläche liegende Schulschiff Schiffswert bis auf die Comptoirräume und die Giebelriebe nieder. Die Wachbeamten waren sehr schwierig, da die Grüne Fläche auf einer Insel liegt und die Feuerwehr erst mit einer Dampfschiffere hinübergebracht werden mußten. Zuerst am Platz waren 100 Mann des russischen Panzertrupps „Sogotte“, welche sich in hervorragende Weise an den Lösch- und Rettungsarbeiten beteiligten.

Ironie des Schiffs. Wir leben in den Frankfurter Neuen Nachrichten: Ein eigenartiges Aufzugsstück hat sich das dieswochenhafte Repertoire unseres Schauspielhauses gelebt. Vorläufig sind mit seinen drei auf die Comptoirräume und die Giebelriebe liegenden, die Grüne Fläche auf einer Insel liegt und die Feuerwehr erst mit einer Dampfschiffere hinübergebracht werden mußten. Zuerst am Platz waren 100 Mann des russischen Panzertrupps „Sogotte“, welche sich in hervorragende Weise an den Lösch- und Rettungsarbeiten beteiligten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Sept. Die „Post“ schreibt: Der „Daily Mail“ wird gemeldet, die Benennung des britischen Kanonenboots „Grote à Vice“ sei eine „international verschlossene Sache“ gewesen.

Hamburg, 22. Sept. Während eines Sturmes in der Nordsee mit seiner ganzen Besatzung untergegangen ist das in Husum beheimatete deutsche Schiff „Soland“.

Kattow, 24. Sept. Auf dem Wochenmarkt in Lipine entzündete am Freitag eine Feuerwerksbatterie im Streit mit einem Schiefergriff, mit einem Feuerwerkskörper. Die Granate wurde verhaspert.

Lüttich, 22. Sept. Vorgestern Abend füllte in Herzfeld eine Blaue aus, wodurch fünf Kinder verletzt wurden; sie wurden lärmlich als Leichen hervorgezogen. Vier der Kinder waren Geschwister.

Newark, 22. Sept. In der letzten Nacht erfolgte ein neuer Ausbruch des Soufrière auf St. Vincent, aus dem unter Donnerwolke, aber ohne Asche und Lava, hohe Flammen hervorbrachen.

Legende telegraphische Nachrichten und Geschehnisse.

Berlin, 23. Sept. Wie die „Post“ zig. erzählt, wird sicher darauf gerechnet, daß der Einheitskampf betrifft die Beziehungen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Handelsverbande dem Reichstage in nicht abzulanger Frist vorgelegt werde.

Wien, 23. Sept. Die „Wiener Nr. Presse“ meldet aus Bozen: Heute morgen wurde die Leiche des Professors Kurt Loewe aus Dubrovnik, auf Seetot verunglückt, im Großherzogtum Bozen gefunden.

Zürich, 23. Sept. Die seit dem Touristenabschluß vom Bellerhorn vermissten beiden des Englands Searon und des Jägers Bohren sind heute gefunden worden. Dieselben waren auf der südlichen Seite mehrere Hundert Meter abgestürzt.

Rowark, 23. Sept. Das amerikanische Kreuzfahrtschiff „Panther“ mit 20 Seefeldern und 1000 Passagieren an Bord ist gestern vor Colon angekommen.

Gestaltung.

Für den Parteidienst gingen bei der Redaktion ein: 1:30 M. von R. G.

Dochwasser.

Mittwoch, 24. Sept. 5 17 Uhr, 5 41 Uhr

5 Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Karl Criffler.

Bu vermieten

zwei vierstöckige Schmiedewerke.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Rödel. 22. u. 23. beim Bantw. Bant.

Gesucht

ein häßlicher Lausebüchse auf sofort.

Georg Buddenberg, Sachsenh.

Miet-Quittungsbücher

zwei vorrätig in der

Exped. des Pord. Polizei.



Achtung!

Wegen anderweitiger Besetzung des „Friedrichshofes“ findet das zweite Gastspiel des Stadttheater-Ensembles zu Schleswig am Mittwoch im Etablissement „Colosseum“ statt. Ein gecktes Publikum von Bant und Umgegend lädt zu dieser Vorstellung höchstlich ein.

Die Direktion.

Achtung!

Kleider-

Wollstoffe bewährte Qualitäten!
Meter 48, 78, 115, 165 Pf.
110 breite Chorotte Meter 1, 23

Velours wunderbare Muster!
unterst. ept. Meter 28, 47,
58, 68 Pf.

Kostümröcke, schwarz, graumeliert, schwarzmeliert, Stück 2,45, 3,45, 4,85 bis 25 Mt.

Kaufhaus

J. Margoniner & Co.

Bekanntmachung.
Gemeinde-Feuerwehr Bant.
Beirat II.
Donnerstag, 25. Septbr.,
Abends 8 Uhr:
Übung beim Spritzenhause.
Der Brandmajor.
C. Schmidt.

Verkauf.

Für betr. Rechnung werde ich am
Donnerstag den 25. d. Mts.,
Nachm. 2½ Uhr auf,
im Auktionslokal, Neue Straße 2,
öffentl. versteigert gegen kostgünstige Baar
zahlung verkaufen:
6 Sofas, 1 Sophistik, 1 Regulator,
1 Kleiderschrank, 1 Schrank, eine
Kommode, 6 Stühle, 2 Spiegel,
6 Bilder, 2 zweitl. Bettstühlen mit
Matratzen, 1 Klappstuhl, do, 1 großer
Holzstuhl, Kindermöbel, 1 kleiner
Tisch, 4 Küchenmöbel, 1 Kinderstuhl,
1 Kinderwagen, 3 Türrahmen mit
Bauer, 1 Stellampe und was sonst
mehr zum Preisstein kommt.
Raumhöherwerb werden eingeladen mit
dem bemerken, daß die Gegenstände ge-
braucht, aber noch gut erhalten sind
und am Auktionsstage im Auktionslokal
beobachtet werden können.

Heppens, 23. Septbr. 1902.

H. P. Harms,
Auktionator.

Verkauf einer Wirthschaft.

In Konkurs落中 über den Rockloß
der verlorenen Wirthschaft Bant, soll das zur Wirthschaft gehörige, an
der Oldenburger Straße in Bant
belegene

Immobil.

vorhin seit einer Reihe von Jahren
Schenkeleiblichkeit betrieben, freiläufig
verkauft werden und werden Kaufange-
bote verschlossen bis zum
26. d. Mts., Abends 8 Uhr,
von dem Unterzeichneten angenommen.

Erfüllung der eingegangenen öffentl.
und sonst. Aufschlagnachstellung am

Sonntags den 27. d. Mts., Nachm.

4 Uhr, in dem zu verkaufenden Wirths-
schaftslokal.

Bestiges Höchstgebot 18.550 Pf.

Bant, im September 1902.

Der Konkursverwalter.

Pundsd.

Von der Reise zurückgekehrt.

J. Schostek,
Rechts-Surean,
Bant, Peterstraße 8.

Gewerkschafts-Kartell Bant-Wilhelmshaven.

Projektions-Vorträge

der Gesellschaft „Cosmos“ aus Leipzig.

Mittwoch den 2. Oktober er. Sonnabend den 4. Oktober

in der „Aude“ im „Duo“, Tonmeister:

Der Südpol u. seine Erforschung

Wulfane und Erdbeben.

Rei. 70 Längsbild. Rei. 80 Längsbild. Rei. 80

Wanderung d. sächsische Schweiz. | Wanderung d. den Spreewald.

Hausschaffung 7½ Uhr. Anfang präz. 8½ Uhr.

Karten sind an den bekannten Stellen zu haben.

Zwischen den beiden interessanten und lehrreichen Vorträgen laden

ergebnis ein.

Der Vorstand.

Reservisten-Anzüge!

Reservisten sollten beim Einkauf neuer Anzüge die-
selben zuerst bei mir besichtigen. Stoffe in unerreichter
Güte und Haltbarkeit. Tadeloser Stich, billigste Preise.

Gustav Kaiser,

73 Neue Wilhelmsh. Straße 73

Betten-Maaß- und Konfektions-Geschäft.

Etablissement „Colosseum“

Zweites Gastspiel des Schleswiger Stadttheater-Ensembles

(Direction: Herr Leo. Friedr. Weiß.)

Mittwoch den 24. September:

Herrlichster französischer Schwanz.

Die Dame von Maxime.

(La Dame de chez Maxim.)

Schwank in 3 Aufzügen von George Feydeau. Uebersetzt und
bearbeitet von Emma Jacobson.

Preise der Plätze: 1. Parquet (1—100) M. 1,50, alle übrigen Plätze
M. 1,00, Galerie 50 Pf.; im Vorsetzen M. 1,25, 75, 40 Pf. bei Herren
A. Granit, Gouvernement. Hans Meyer, gegenüber dem Rathaus, und
im Theaterlokal „Colosseum“. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

H. Willmann. Die Direktion.

Etablissement „Friedrichshof“, Peterstr.

Donnerstag den 25. September er.

I. Abonnements-Konzert

mit nachfolgendem Ball

ausgeführt vom ganzen Militärkapo des kgl. 2. Gebataillons. Infolge
Beschlußnahme des Käffel. Militäringenieur Herrn Richard Rothe unter Leitung
des Kommandeurs Herrn Antonius.

Entree 30 Pf. Abonnementskarte für 10 Konzerte Herren 2 Mts.
Damen 1,50 Mts. Anfang 8 Uhr. Kassenöffn. 7 Uhr.

H. Willmann. R. Rothe, i. B. Antonius.

N.B. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nur
Konzertbesucher am Ball teilnehmen können.

Erstandauftrag der Postkasse: Z. B. Jäger in Bant. Anfang des Bant-Dags in Bant. Erstand von Bant-Dags u. Co. in Bant. Hierzu eine Beilage.

Kaufhaus

J. Margoniner & Co.

Marine-

Moltong blau Meter 3,65
Moltong weiß Meter 2,85
Drillithosen Stück 2,65
Drillithosen Stück 2,45
Blauer Tuchhosen St. 7,00
Extra-Tuchhosen St. 12,50
Laz-Trojes Stück 48 Pf.
Blauer Krägen St. 95 Pf.

Sämmliche Sachen
genau nach Vorschrift

Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Bant

Mittwoch, 24. Septbr.,

Abends 8 Uhr:

Versammlung

in der „Aude“ zu Bant.

— Tagesordnung: —

1. Abstimmung.

2. Kartellbericht.

3. Fragesteller u. verschiedene.

Die Ortsverwaltung.

Der Arbeitsnachweis

für Bauarbeiter

bestehend ab jedem Arbeit von 6 bis

7 Uhr

im Restaurant „Bürgerhalle“
(Saale), Grenzstr. 38.

Neuheiten in Knaben- Anzügen

find in großer Auswahl
eingetroffen.

Die neuesten Modelle.

Anton Brust,
Bant.

Nähmaschinen

von 35 M. an empfohlen

Hugo Hespen, Neuende.

Auguste Strube Franz Danielowski

Vertrieb.

Lauenburg a. Elbe, 1. Bant

Heppens, 21. Septbr. 1902.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr entstieß
samt nach kurzer schwerer Krankheit
unter lieber Sohn u. Bruder

A. Adolf

im Alter von 1 Jahr 1 Monat
10 Tagen, was wir tiefschmerzlich
allen Verwandten und Bekannten
zur Ansicht bringen.

Bant, den 22. Septbr. 1902.

Die trauernden Eltern

Georg Hahn u. Frau nebst

Sohn und Kindern.

Die Beerdigung findet Donner-

stag Nachmittag 2 Uhr v. Bauter-

haus, Neue Wilhelmsh. Straße 47,
aus Bant.

N. Engel Nachf.

Bant, Berlitzstraße 19.

Reinen Haushalt

belegen an der Grenzstraße, auf sofort
abzugeben.

H. Blome, Theisenstr. 5.



Beilage zum „Norddeutschen Volksblatt“

Nr. 223.

Viert, Mittwoch den 24. September 1902.

16. Jahrgang.

Sozialdemokratischer Parteitag.

Bremen, 19. September.

Jüdischer Verhandlungstag.

Rathaus.

Rathaus.

Singer eröffnet die Sitzung um 3 Uhr.
Der Debüt über die Reichstagswahlen wurde nicht
hören. Wiesbaden, daß der Parteivorsitzend Borsig
höre, daß im Wahlkampf gegen die sozialdemokratische
Partei nicht das Kämpfen gegen die Kirche
wurde, sondern gegen die Religion. Borsig erwiderte:
Die Kirche ist ein sozialdemokratisches Unternehmen,
die Religion ist ein sozialdemokratisches Unternehmen.
Wir müssen die religiöse Erziehungskampf verhindern, in
den Kirchen, wo die Kirche dominieren, wird der
Religionen nicht genug sein.

Sänger: Leipzig: Die Verhandlungen der Sozialdemokratie dienen das allerfeindliche Agitationmaterial gegen
das Zentrum! (Sehr richtig!) Die Konferenzen werden
nicht auf die Regierungsworte zurückgreifen. Der
neueste Brief des Zentrums ist der den Deutschen
ersten Kommunikation zu befehlen, und das ist
durch die oben genannte, die nicht aufrecht erhalten werden
möchte. Ein solcher Brief ist nicht erlaubt, sondern werden
wollen. Es kann nur eine Reaktion gegen die Religion
gegenüber sein, wie in einer Reichstags-
ausstellung, die Borsig als möglichst beständige. Auch die
Konferenzen werden sich nicht auf die extremen Ausschreibungen
der Kirche in die Haare legen lassen. Seiner hat sich
die materielle Interessengemeinschaft der bürgerlichen
Parteien so gezeigt, wie in der Sozialdemokratie. Wir müssen
jedoch alle Register in der Agitation ziehen, damit der
Entwurf so schnell wie möglich in Hall kommt. (Bravo.)

Hengsberg: Köln: Ja freue mich, daß ich für die
Reaktion Borsig nur 10 Stimmen erobert habe: wir
würden den Punkt 6 unseres Programms: Religion ist
christlich, erneut nehmen und die Beger werten aus der
Stellungnahme des Parteitages ersehen, das kann in der
Zeit so ist. (Sehr gut.) Der Kampf gegen die Kirche ist
grundsätzlich kein, ob es in einem ganzen Kapitel
der Kirche bestehende Argumente. Wir dürfen nicht so
sozialdemokratisch sein, das das Zentrum am Sozialismus
zu Grunde gehen werde; die christlichen Arbeiter werden
wie überzeugt, das die Wahl in Diskussion wieder
steigt. Mit der Agitation und dem Aufbau der Organisa-
tion muss sofort begonnen werden. Borsig wagte, sich
nicht wie sehr auf die Zentralausschüsse zu stützen, war sehr
auf Platz.

Kittler: Düsseldorf: Auch ich möchte entschieden ab-
treten, den Bogen zu betreten, den der Genoss Borsig
angefahren hat. Die Bogen Wörter gegen das Zentrum
gelingt, und besonders die Religionskritik in den
Sozialdemokratien.

Wolff: Berlin: Der Kampf mit im Zuge
des Sozialismus liegen. Die Jünger wollen mit dem
Kampf, was überzeugt, sondern ihren Gau.
Von ihrer politischen Kraft hören. Die Bourgeoisie liegt
im Zentrum, kann einen nennenswerten Überstand
entgegen. Herr Siemens hat die Frage gestellt: „Ist die
Gebildung der Betriebsräte notwendig?“ Ich glaube
nicht, daß wir darüber zu erden können, daß die Betriebs-
räte mit einem rein sozialdemokratischen Wahlkreis
ausgestattet werden. Damit hat der Bogen sehr
viel zu tun, das Zentrum politisch zu erpressen. Er
wirkt auf den energetischen Kampf gegen den Zentrum, weil
er sich dieses Denkens als zärtlichen Anhänger
gegen das Proletariat bedienen will. Deshalb muß das
Proletariat, das die Schicksale der Bürger-
schaft genau ansehen, ehe es ihnen seine Stimme gibt.
Rechner stellt den Antrag, daß dem Börnecks als
allgemeine Pflichten, zugewandt werden, das sie dort
Abgeordneten haben, dann die Genossen im Lande
abzugeben. Ich glaube, das kann.

B. Wolff: Berlin: Ich möchte entschieden ab-
treten, den Bogen zu betreten, den der Genoss Borsig
angefahren hat. Die Bogen Wörter gegen das Zentrum
gelingt, und besonders die Religionskritik in den
Sozialdemokratien.

Wolff: Berlin: Das ist kein sozialdemokratisches
Denken, das den Zentrum politisch zu erpressen. Er
wirkt auf den energetischen Kampf gegen den Zentrum, weil
er sich dieses Denkens als zärtlichen Anhänger
gegen das Proletariat bedienen will. Deshalb muß das
Proletariat, das die Schicksale der Bürger-
schaft genau ansehen, ehe es ihnen seine Stimme gibt.
Rechner stellt den Antrag, daß dem Börnecks als
allgemeine Pflichten, zugewandt werden, das sie dort
Abgeordneten haben, dann die Genossen im Lande
abzugeben. Ich glaube, das kann.

B. Wolff: Berlin: Ich möchte entschieden ab-
treten, den Bogen zu betreten, den der Genoss Borsig
angefahren hat. Die Bogen Wörter gegen das Zentrum
gelingt, und besonders die Religionskritik in den
Sozialdemokratien.

Ein Antrag auf Schluß der Sitzung wurde angenommen.

B. Wolff: (sprechend) Wie es ist nicht einzusehen,

die Bogen Wörter gegen das Zentrum, wie Borsig so einen

sozialdemokratischen Wahlkreis, der Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

wegen der Religionen, die Bogen Wörter, die Bogen Wörter

